

Mitwirkung

Wie in Form eines Betriebsrates wirken die Werkstattbeschäftigten im Rahmen der Werkstättenmitwirkungsverordnung über ihre gewählte Interessensvertretung, den Werkstattrat, an wichtigen betrieblichen Entscheidungen mit.

Außerdem kümmert sich die gewählte Frauenbeauftragte speziell um die Belange der weiblichen Werkstattbeschäftigten.

Ehrenamtliche Mitarbeit

Ist uns immer willkommen, zum Beispiel als Begleitung bei Freizeit- und Urlaubsmaßnahmen sowie von musischen Neigungsgruppen.

Bitte suchen Sie gerne das Gespräch mit uns.



Information, Beratung und Hilfe

Herzogsägmühler Werkstatt

Am Latterbach 3 · 86971 Peiting-Herzogsägmühle
Telefon: 0 88 61/219-257
Telefax: 0 88 61/219-4350
E-Mail: info.amb@herzogsaegmuehle.de

Peitinger Werkstatt

Schachtstraße 1 und 3 · 86971 Peiting
Telefon: 0 88 61/219-508
Telefax: 0 88 61/219-511
E-Mail: info.amb@herzogsaegmuehle.de

ZENIT

Zentrum für integrative Arbeit

Schönriedlstraße 11 a · 86971 Peiting
Telefon: 0 88 61/91 09 10-0
Telefax: 0 88 61/91 09 10-19
E-Mail: info.amb@herzogsaegmuehle.de



Seit 1894 unterstützen wir Menschen. Gut 2.200 Mitarbeitende beraten, qualifizieren, begleiten, betreuen, erziehen und pflegen an rund 200 Standorten in acht Landkreisen im südwestlichen Oberbayern ungefähr 4.500 Menschen in unterschiedlichen sozialen Einrichtungen. Als Teil der Diakonie München und Oberbayern ist der Firmensitz in Herzogsägmühle, einem Ortsteil der Marktgemeinde Peiting, im Landkreis Weilheim-Schongau.

Weitere Informationen: www.herzogsaegmuehle.de

 Facebook  Instagram  Twitter  Youtube



03_00_102023_03

Diakonie HERZOGSÄGMÜHLE

Von-Kahl-Straße 4
86971 Peiting-Herzogsägmühle
T 0 88 61/219-0
M info@herzogsaegmuehle.de

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE42 7002 0500 0004 8192 00
SWIFT-BIC: BFSWDE33MUE

ARBEIT FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG



Besonders gestaltete Arbeitswelt

Herzogsägmühler Werkstätten



Rechtsgrundlagen

Wer wegen seiner Behinderung nicht, noch nicht oder noch nicht wieder in einem Betrieb des allgemeinen Arbeitsmarktes tätig sein kann, hat ein Recht auf berufliche Förderung und auf einen Arbeitsplatz in einer „Werkstatt für behinderte Menschen“.

Auf dieser im „SGB IX“ verankerten Rechtsgrundlage arbeiten die Herzogsägmühle Werkstätten. Jedem und jeder soll ein sinnerfülltes Arbeitsleben ermöglicht werden. Erreicht wird dies durch die Vielfalt der Arbeitsplätze, berufliche Bildung und individuelle Gestaltung des Arbeitsplatzes. Der Kranken- und Rentenversicherungsschutz ergibt sich aus § 5 SGB V und § 1 SGB VI.

Berufliche Bildung und Qualifizierung – Berufsbildungsmaßnahme

Bis zu zwei Jahren ist es Frauen und Männern mit Behinderung möglich, sich im Rahmen des Berufsbildungsbereiches auf ihr Berufsleben vorzubereiten. Dabei wird von den Erfahrungen in der Werkstufe der Förderschule oder von beruflichen Vorerfahrungen ausgegangen. Die Rehabilitand:innen können sich beruflich (neu) orientieren, lernen verschiedene Berufsfelder und Fertigungsbereiche kennen und vertiefen anschließend in der gewünschten Fachrichtung. Zusätzlich gibt es ein breites Angebot an Bildungs- und Begleitangeboten für die persönliche und berufliche Weiterentwicklung sowie individuelle pädagogische Unterstützung.

Während des Berufsbildungsbereiches erhalten die Rehabilitand:innen entweder Ausbildungsgeld (monatlich 126,- € im ersten und 126,- € im zweiten Jahr) oder haben Anspruch auf Übergangsgeld (abhängig von den Vorbeschäftigungszeiten).

Der Berufsbildungsbereich bietet dabei eine Vorbereitung auf eine Tätigkeit im „Arbeitsbereich“ der Werkstätten oder für eine weitergehende berufliche Rehabilitation, wie Ausbildung oder Arbeit in einem anderen Betrieb.



Persönliche Unterstützung

Die Herzogsägmühle Werkstätten sind für den ganzen Menschen da. Die Arbeitsanleiter:innen sind Meister:innen und Gesell:innen mit sonderpädagogischer Zusatzqualifikation oder Heilerziehungspfleger:innen, Arbeitserzieher:innen und Sozialpädagogen:innen. Sie berücksichtigen nicht nur den Arbeitsprozess und die beruflichen Fähigkeiten und Neigungen der Werkstattbeschäftigten; sie nehmen sich auch ihrer Probleme an, vermitteln medizinische Behandlung und unterstützen notwendige Therapien.

Darüber hinaus sind Mitarbeiter:innen des Sozialdienstes begleitend tätig und zuständig für besondere pädagogische und rechtliche Fragestellungen und für die Verbindung zu Angehörigen. Sie vermitteln bei Konflikten, organisieren Freizeitmaßnahmen und regen Arbeitsveruche in anderen Betrieben an.

Die erfolgreiche Vermittlung in den allgemeinen Arbeitsmarkt wird zusätzlich von unserem Qualifizierungsbeauftragten intensiv begleitet.

Berufstätigkeit im Arbeitsbereich

Im „Arbeitsbereich“ haben die Werkstattbeschäftigten einen sicheren und ihren Fähigkeiten und Neigungen angepassten Arbeitsplatz. Hier werden Aufträge für Industrie und Handwerk durchgeführt, aber auch eigene Produkte hergestellt und in den eigenen Geschäften verkauft. Die Vielfalt der Arbeitsmöglichkeiten reicht von verschiedenen Industriedienstleistungen, Verpackung, Büroartikel über Holzverarbeitung/Pfeilbau, Medizin- und Steigtechnik, Textil, Weberei, Töpferei bis hin zu Hauswirtschaft, Gärtnerei und Landwirtschaft. Darüber hinaus gibt es individuelle „Außenarbeitsplätze“ im Ort Herzogsägmühle und in Betrieben in der Region.

Die Entlohnung erfolgt im Arbeitsbereich nach einem gestuften System, das Leistungsvermögen und Arbeitsplatzfaktoren berücksichtigt.

Arbeit für Menschen mit seelischer Erkrankung

Innerhalb der Herzogsägmühle Werkstätten gibt es für Menschen mit seelischer Erkrankung

- einen eigenen Berufsbildungsbereich (Bereich Metall, Kunsthandwerk/Montage und Holz)
- das Zentrum für integrative Arbeit (ZENIT) mit den Arbeitsgruppen Buchbinderei, Hauswirtschaft, Pneumatik, Metallverarbeitung
- spezielle Arbeitsgruppen (Briefmarkenverwertung, Druck + Gravur, Landwirtschaft, Gärtnerei, Verwaltung und Sachbearbeitung, Verkauf, Hausmeisterei, Automatisierungstechnik)

Begleitende Angebote

Während der Arbeitszeit kann in kleinen Gruppen berufliches Fachwissen und schulische Bildung vertieft sowie Konzentration, Motorik und Sprachfertigkeit geübt werden. Des Weiteren werden Kurse zur Förderung lebenspraktischer Fertigkeiten, im musischen und kreativen Bereich sowie eine Vielfalt an Sportmöglichkeiten von Gymnastik, Kegeln, Schwimmen, Tischtennis bis hin zu Tanzen und Bergwandern angeboten.